

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 565

Dienstag, 27. September 2011

ZEIT-BEREIT!



Julia (9), Georg (10),
Elaine (9)

Wir sind die 4D der Volksschule Ober Sankt Veit. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt eingeladen. Alle haben sehr viel Spaß. Unser Thema heute ist eine Zeitreise durch die Geschichte Österreichs. In unserer Zeitung könnt ihr über folgende Themen nachlesen z.B. über die Verfassung, das Parlament, das Wahlrecht, die Republik, die Regierung und über die Gewaltentrennung. Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE VERFASSUNG SAGT: JEDER HAT RECHTE!

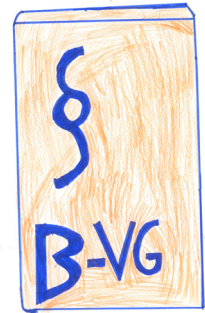
Die Verfassung sind die wichtisten Gesetze eines Staates. Sie bestimmt, wie der Staat funktioniert. Die Verfassung kann nicht so leicht geändert werden. In der Verfassung Österreichs steht z.B., dass Österreich eine Demokratische Republik ist, und wie das Wahlrecht funktioniert. Auch die Menschenrechte sind darin aufgeschrieben.

Die Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit, freie Meinung, Schutz vor Verletzungen und Folter sowie das Recht, dass jede/r vom Staat gleich behandelt wird. Weiters hat jeder das Recht auf Religionsfreiheit und Mitbestimmung. Weil diese Grundrechte so wichtig sind, werden sie in der Verfassung geregelt. Diese sind so wichtig, dass sie jeder achten und einhalten muss. Kein Gesetz im Staat darf den Menschenrechten widersprechen.

UNO = United Nations Organisation

Sie wurde 1945 gegründet. Die UNO versucht Kriege zu verhindern und den Schutz der Menschenrechte einzuhalten. Heute sind fast alle Staaten der Erde in der UNO.



Recht auf Freiheit, gezeichnet von Clara und Mavie.



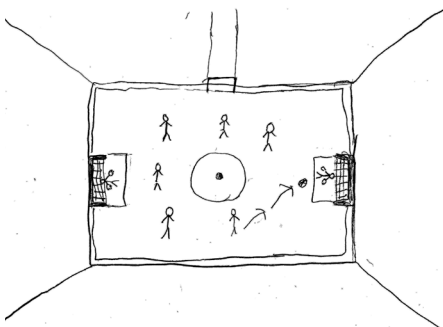
Das Recht auf Bildung, gezeichnet von Clara.



Mavie (9), Clara (9), Moritz (9), Elias (9)



Rechte für Menschen mit Behinderung, gezeichnet von Mavie.



Das Recht auf Freizeit, gezeichnet von Elias.



Das Recht auf Gesundheit, gezeichnet von Clara.



Das Recht auf Mitbestimmung, gezeichnet von Mavie.

SCHNELL FAHREN UND GEWALTENTRENNUNG?

In unserem Bericht geht es um Gewaltentrennung. Um euch dieses schwierige Wort besser zu erklären haben wir eine Fotogeschichte für euch gemacht. Viel Spass beim Lesen.



Julia fährt mit dem Auto viel zu schnell. Dabei hat das Parlament ein Gesetz gemacht, wie schnell man fahren darf.



Der Polizist hat es aber gesehen. Er gehört zur Exekutive und kontrolliert z.B. den Verkehr. Auch Lehrer gehören zur Exekutive.



Die Judikative verurteilt alle, die sich nicht an die Gesetze halten. Z.B. Leute, die zu schnell fahren.



Julia bereut schon, dass sie so schnell gefahren ist. Das nächste Mal hält sie sich an die Gesetze.

Gewaltentrennung heißt, dass niemand die Macht alleine hat, sondern, dass sie in drei Teile geteilt wird. Da gibt es die Legislative, das ist die Gesetzgebung. Die macht die Gesetze. Dann gibt es die Exekutive oder Regierung und Verwaltung, die kontrollieren ob die Gesetze auch eingehalten werden. Die Judikative oder auch Rechtsprechung verurteilt alle, die sich nicht an die Gesetze halten. In unserer Geschichte seht ihr wie das funktioniert.



Unsere Gruppe bei der Arbeit



Julia (9), Georg (10), Elaine (9)

WÄHLEN FRÜHER UND HEUTE

Die Wahlen waren früher anders. 1919 fand eine ganz besondere Wahl statt. Wir erklären euch jetzt, warum es eine besondere Wahl war.

1919 fand in Österreich eine ganz besondere Wahl statt. Zum allerersten Mal durften auch Frauen wählen. Damals war ungewiss, wen die Frauen wählen würden. Deshalb strengten sich die Parteien an, um die Stimmen der Frauen zu gewinnen. Heute dürfen Frauen ganz normal wählen gehen. Es ist auch so, dass BürgerInnen heute schon ab sechzehn Jahren wählen dürfen. Früher durften sie erst ab zwanzig Jahren wählen. Wir finden es gut, dass die Frauen heute wählen dürfen, weil es sonst ungerecht wäre. Wir finden es auch gut, dass man schon mit sechzehn Jahren wählen kann, weil dadurch auch viele jüngere Menschen mitbestimmen können. Auch wir wollen später einmal wählen gehen. Wenn man nicht selber wählen geht, dann bestimmen nämlich andere für einen. Wichtig ist dabei, dass man gut informiert ist. Informieren kann man sich zum Beispiel in der Zeitung, im Radio oder im Internet. Und natürlich im Fernsehen.



Stefan (9 Jahre), Valmira (10 Jahre) und Simon (9 Jahre)

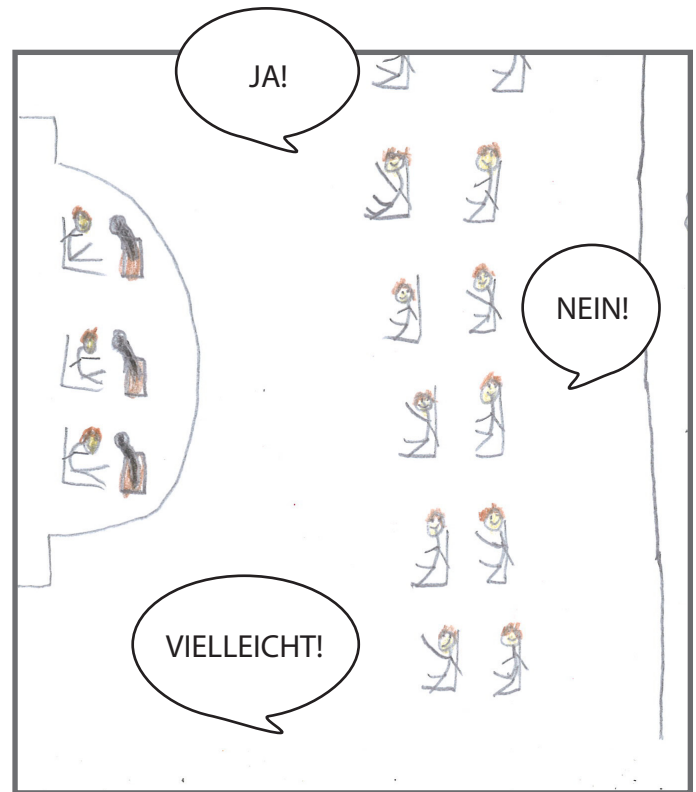


Die erste Frau, die 1919 in Österreich ihre Stimme abgibt, gezeichnet von Valmira (10)

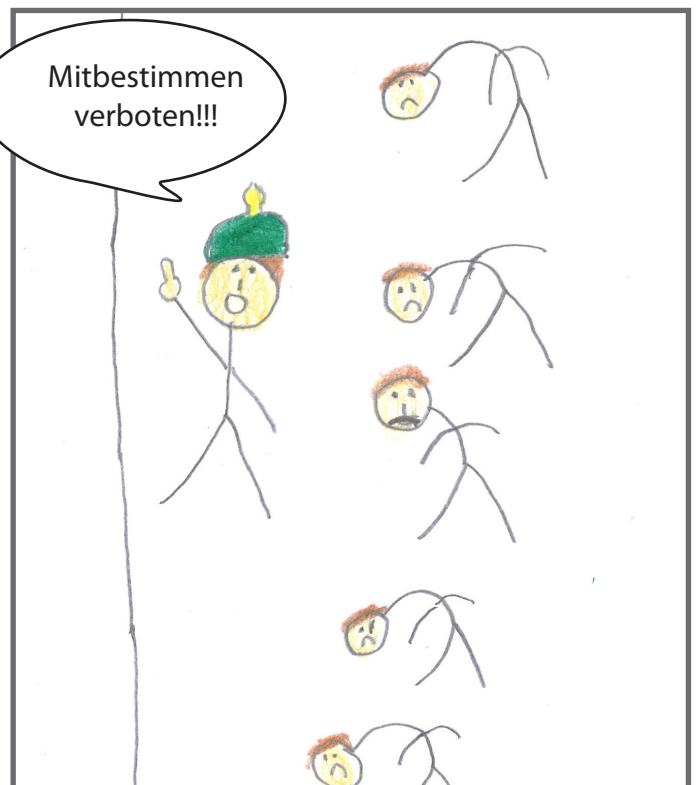
GEHTS AUCH OHNE PARLAMENT?

Stellt euch vor es gibt kein Parlament mehr. 1933 war es schon mal so weit. Wir erklären euch, was damals passiert ist.

Liebe Leser, wisst ihr eigentlich was ein Parlament ist? Wir erklären es euch! Im Parlament werden Gesetze bestimmt. Weil Österreich eine Demokratie ist, werden die Gesetze von Abgeordneten beschlossen. Die wiederum werden von uns gewählt, also heißt das sozusagen, dass wir die Gesetze mitentscheiden. Aber was passiert, wenn das Parlament seine Aufgaben nicht mehr erfüllen kann? Wir erklären euch auch das. Es gibt ein Beispiel aus der österreichischen Geschichte. Im März 1933 wurde das Österreichische Parlament aufgelöst. Die Parteien stritten sich und sie vertauten sich nicht mehr. Engelbert Dollfuß hat das ausgenutzt und selbst die Macht an sich gerissen. Jetzt gab es keine Demokratie mehr. Ab dem Zeitpunkt wurde Österreich autoritär regiert. Was ist eine Diktatur eigentlich? Eine Diktatur ist, wenn nicht das Volk sondern ein Herrscher regiert. Das Volk hat in diesem Fall nichts zu sagen und ist machtlos. Wir finden es gut, dass es keine Diktatur mehr gibt, weil wir finden, dass auch andere das Recht haben, mitzubestimmen. Wir hoffen, ihr habt jetzt gut aufgepasst, und wisst, warum man mit Parlament besser regieren kann als ohne Parlament. Wir hoffen, dass euch unser Artikel gefallen hat, und dass ihr jetzt auch mehr über die Geschichte von Österreich wisst.



Mitbestimmen im Parlament: Jeder darf seine Meinung sagen.



Nicht Mitbestimmen im Parlament: Ein Diktator bestimmt die Regeln und Gesetze, alle anderen müssen tun was er sagt, gezeichnet von Florian (9)



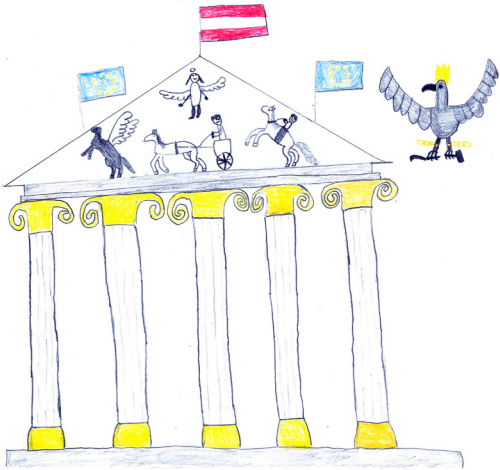
Moritz (9), Florian (9), Arnesa (9)

DIE REPUBLIK IM WANDEL DER ZEIT

Demokratie ist für uns selbstverständlich! Das war aber nicht immer so. Wie sich die Republik in den vergangenen 93 Jahren verändert hat, erfährt ihr hier auf unserer Zeitschlange ...

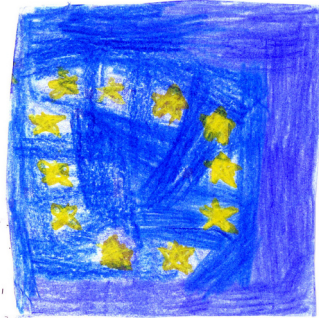
2007

Eröffnung der Demokratiewerkstatt



1995

EU-Beitritt Österreichs



1955

Staatsvertrag; 26. Oktober:
Österreich wird neutral



1945

Provisorische Regierung unter Karl Renner

1939-1945

Zweiter Weltkrieg

1938

Anschluss Österreichs



1918

Beginn der 1. Republik und
der Demokratie

NACHGEFORSCHT ...

Was ist eine Regierung?

Die Bundesregierung besteht aus BundeskanzlerIn und den BundesministerInnen. Der Bundeskanzler ist der „Chef“ der Regierung, die MinisterInnen sind für verschiedene Aufgaben zuständig, wie Bundesheer, Polizei, Wirtschaft und Umwelt. Die Regierung darf nur das tun, was im Gesetz steht.



Amir (10), Pia (9), Tamara (10)

ÖSTERREICH - UNSERE REPUBLIK

Eine Demokratische Republik ist ein freies Land. In diesem Staat darf man frei wählen (in Österreich ab 16). Das Staatsoberhaupt ist ein gewählter Präsident. In Österreich heißt er Heinz Fischer.

Vor dem Ersten Weltkrieg war Österreich eine Monarchie. Das bedeutet, dass ein Kaiser oder König regiert. Damals war Österreich ein großes Land, in dem viele verschiedene Völker lebten. Aber diese Völker waren unzufrieden. Als Österreich den Ersten Weltkrieg verloren hat, haben diese Völker die Österreichisch-Ungarische Monarchie verlassen. Auch die Bürger wollten keinen Kaiser mehr. Also ging der Kaiser Karl I. am 11. November 1918 und Österreich wurde gleich am nächsten Tag eine Republik. Der Staat war jetzt auch viel kleiner. Vielen Menschen hat das nicht gefallen. Aber wir finden es gut, dass Österreich eine Republik ist, weil nun alle mitbestimmen dürfen.



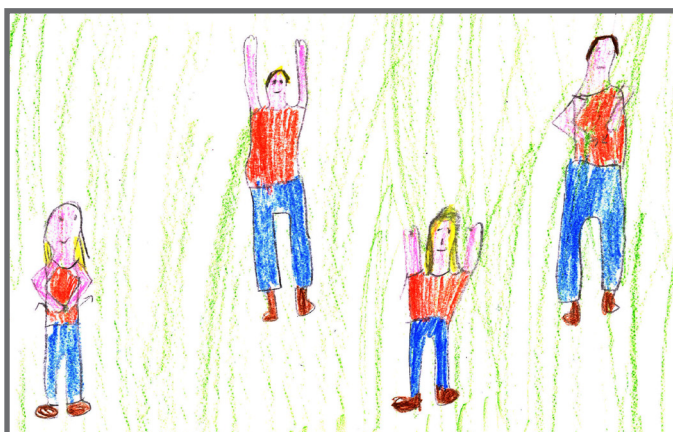
Sophie (9), Kathi (9), Vinzi (9)



König und Präsident, gezeichnet von Kathi.



Gewählte PolitikerInnen reden über Gesetze, gezeichnet von Vinzi.



Menschen freuen sich über die Republik, gezeichnet von Sophie.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Zeitreisewerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4D, VS Hietzinger Hauptstrasse 166, 1130 Wien

Nr. 565 Dienstag, 27. September 2011

